



**Geschäftsführung
Betriebsausschuss
Gebäudewirtschaft**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 04.06.2010

Niederschrift

über die **4. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 26.04.2010, 15:36 Uhr bis 17:02 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Gerhard Brust GRÜNE

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Henk van Benthem	CDU	(für RM Dr. Schoser)
Herr Werner Böllinger	SPD	(für RM Bosbach)
Herr Karl-Heinz Walter	SPD	
Frau Birgit Gordes	CDU	
Herr Stefan Peil	GRÜNE	
Frau Stefanie Ruffen	FDP	

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Michael Weber	pro Köln
Herr Bernd Weber	DIE LINKE

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Dr. Karl-Heinz Peters	FDP
Herr Lutz Tempel	auf Vorschlag der SPD
Herr Dirk Michel	auf Vorschlag der CDU
Herr Manfred Winnen	auf Vorschlag der Grünen

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Annelie Appelman	.
Frau Käthe Reiff	

Verwaltung

Herr Jörg Bambeck	Dezernat Planen und Bauen
Herr Josef Franzen	Gebäudewirtschaft
Herr Michael Gräbener	Schulverwaltungsamt
Herr Michael Nawroth	Gebäudewirtschaft
Herr Axel Rostek	Gebäudewirtschaft
Herr Engelbert Rummel	Gebäudewirtschaft
Herr Beigeordneter Bernd Streitberger	Dezernat Planen und Bauen

Schriftführerin

Frau Angela Krause	Dezernat Planen und Bauen
--------------------	---------------------------

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Vorsitzender

Herr Dr. Martin Schoser	CDU
-------------------------	-----

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Wolfgang Bosbach	SPD
-----------------------	-----

2. Stellv. Ausschussvorsitzender Brust eröffnet die 4. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft der Wahlperiode 2009-2014 und begrüßt alle Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt er mit, dass diese wie folgt ergänzt werden soll:

I. Öffentlicher Teil

- 7.2 Baumaßnahmen in Kindertagesstätten
Planungs- und Ausführungsstand 10.04.2010
1617/2010
- 7.3 Baumaßnahmen in Schulsporthallen
Planungs- und Ausführungsstand 10.04.2010
1630/2010

- 7.4 Sachstandsbericht über den Fortschritt der Schulbaumaßnahmen - Sanierung und Neubau
1615/2010
- 7.5 Maßnahmen der Gebäudewirtschaft im Rahmen des Konjunkturprogramms II
Sachstand 10.04.2010
1567/2010
Tischvorlage

II. Nichtöffentlicher Teil

- 12.3 Stadthaus Chorweiler, Athener Ring 4, Köln-Chorweiler -Rechenzentrum-
Roh- und Ausbaugewerke
1655/2010
Tischvorlage
- 12.4 Generalsanierung Grund- und Hauptschule Bülowstraße 88-90, Köln-Nippes
Klassenraumcontainer
1664/2010
Tischvorlage
- 12.5 Stadthaus Chorweiler, Athener Ring 4, Köln-Chorweiler -Rechenzentrum-
Klima- und Kältetechnik, Lüftungstechnik, Gebäudeautomation
1705/2010
Tischvorlage
- 15.2 Ergebnis durchgeführter Vergabeverfahren seit Anhebung der Vergabegrenzen im Jahr 2009
Berichtszeitraum Mai 2009 bis März 2010
1594/2010

Der Ausschuss ist hiermit einverstanden und beschließt demnach folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- A Verpflichtung von sachkundigen Einwohnern und Bürgern
- 1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**
- 4 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)**
- 4.1 Albertus-Magnus-Gymnasium, Ottostraße 87, Köln-Neuehrenfeld
Baubeschluss zur Generalinstandsetzung der Turnhallen, Aula und Betonwabenfenster im Treppenhaus der Schule
0518/2010
- 4.2 Neubau der Kindertagesstätte Im Kamp 18 in Köln-Widdersdorf
Baubeschluss
5153/2009
- 4.3 Errichtung eines Neubaus für die KGS Overbeckstraße incl. Turnhalle und eines Neubaus für die Kindertagesstätte Ottostraße als Ersatz für das vorhandene Gebäude auf dem Grundstück des Gymnasiums Ottostraße in Köln-Neuehrenfeld
Weiterplanungsbeschluss
1328/2010
- 4.4 Novellierung der Energieleitlinien - Energieleitlinien 2010
1498/2010
- 5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 7 Mitteilungen der Verwaltung**
- 7.1 Energiebericht 2009
1539/2010
- 7.2 Baumaßnahmen in Kindertagesstätten
Planungs- und Ausführungsstand 10.04.2010
1617/2010

- 7.3 Baumaßnahmen in Schulsporthallen
Planungs- und Ausführungsstand 10.04.2010
1630/2010
- 7.4 Sachstandsbericht über den Fortschritt der Schulbaumaßnahmen - Sanierung
und Neubau
1615/2010
- 7.5 Maßnahmen der Gebäudewirtschaft im Rahmen des Konjunkturprogramms II
Sachstand 10.04.2010
1567/2010
- 7.6 Baubeschluss Errichtung eines Erweiterungsbaus, einer Turnhalle sowie einer
Kindertagesstätte und Jugendeinrichtung am Schulstandort der Hauptschule
Rendsburger Platz 1, Köln-Mülheim
Hinweis des Beigeordneten Streitberger
- 8 Mündliche Anfragen**
- 8.1 Berufskolleg Zollstock - Ausweichquartier
Anfrage des RM van Benthem

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung von sachkundigen Einwohnern und Bürgern

1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)

4.1 Albertus-Magnus-Gymnasium, Ottostraße 87, Köln-Neu Ehrenfeld Baubeschluss zur Generalinstandsetzung der Turnhallen, Aula und Betonwabenfenster im Treppenhaus der Schule 0518/2010

SE B. Weber bittet um Mitteilung, aufgrund welcher Kriterien die Turnhalle unter Denkmalschutz gestellt wurde; augenscheinlich sehe sie „lediglich“ aus wie ein Gebäude der 1950iger Jahre.

SE Tempel merkt an, dass der hiesige Ausschuss gemäß Beschlussvorschlag die „Kostenermittlung“ genehmigen solle; nach seinem Verständnis müsse es hier vielmehr die „Kosten“ heißen, er bitte dies künftig zu beachten. Zudem weist er – auch im Hinblick auf die folgenden Tagesordnungspunkte 4.2 und 4.3 – darauf hin, dass die in den Vorlagen genannten Termine wenig realistisch seien; beispielsweise Baubeginn Mai 2010.

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, räumt ein, dass derartige Vorlagen einen „langen Weg“ durch die Verwaltung gehen und insofern hier leider versäumt wurde, die Termine anzupassen. Der Baubeginn für die in Rede stehende Maßnahme sei nun für nach den Sommerferien vorgesehen.

Auf den Hinweis von SE Tempel eingehend legt er dar, dass sich die Kosten im Laufe der Planungsphasen häufig ändern bzw. aktualisieren. Beim derzeitigen Verfahrensstand würde es sich in der Tat um die Kostenermittlung handeln. Die Frage zum Denkmalschutz werde er zuständigkeitshalber weiterleiten.

Stellv. Ausschussvorsitzender Brust betont, dass er die Verwaltungsvorlage sehr unglücklich finde. Es handele sich hier um eine Maßnahme, die Neubaucharakter unter Einhaltung der neuesten Bestimmungen habe, jedoch nicht die neuesten Richtlinien für energetisches Bauen berücksichtige. Nicht nachvollziehen könne er beispielsweise, warum in der Turnhalle zusätzliche Heizungen hinter einer Verkleidung installiert werden sollen. Er schlage vor, den Beschluss dahingehend zu modifizieren, dass vor Baubeginn nochmals geprüft werden sollte, ob die neuen Energieleitlinien zumindest in einigen Teilbereichen eingehalten werden können.

BG Streitberger weist darauf hin, dass die Planung im Wesentlichen abgeschlossen und mit der Denkmalpflege auch bereits abgestimmt sei. Die Gebäudewirtschaft wer-

de sich jedoch bemühen, die Planung einer erneuten kritischen Betrachtung zu unterziehen.

Herr Rummel fügt ergänzend hinzu, dass den Planungen aus energetischer Sicht bereits ein hoher Standard zu Grunde gelegt werde und auch die Auflagen der Denkmalpflege berücksichtigt werden müssen. Bei der kritisierten Heizungsanlage müsse zudem die konkurrierende Notwendigkeit des Prallschutzes beachtet werden.

Stellv. Ausschussvorsitzender Brust greift erneut das Thema Energieleitlinien auf und moniert, dass lt. Energiecheckliste keine energetische Gesamtbetrachtung des Gebäudes erfolgte, da nur einzelne Bauteile saniert werden sollen. Bei einem Kostenvolumen von 3 Mio. € sei ihm diese Aussage absolut unverständlich. Beispielsweise könne aus seiner Sicht - nach den neuen Energieleitlinien - das Turnhallendach dicker gedämmt werden, so dass die zusätzlichen Heizungen eingespart werden könnten. Er rege daher nochmals nachdrücklich an, den Beschluss entsprechend zu modifizieren und stellt diesen zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genehmigt vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirksvertretung Ehrenfeld den Entwurf und die Kostenermittlung für die Generalinstandsetzung des Albertus-Magnus-Gymnasiums, Ottostraße 87 in Köln-Neu Ehrenfeld mit Gesamtbaukosten in Höhe von 2.715.480 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

mit dem Zusatz:

Die Gebäudewirtschaft wird gebeten, vor Baubeginn nochmals zu prüfen, ob die neuen Energieleitlinien zumindest in einigen Teilbereichen eingehalten werden können.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.2 Neubau der Kindertagesstätte Im Kamp 18 in Köln-Widdersdorf Baubeschluss 5153/2009

SE Winnen spricht die vom Rechnungsprüfungsamt dargelegten Einsparpotenziale an und merkt an, dass er den Verzicht auf durchgefärbte Sichtbetonflächen nicht unterstütze.

Stellv. Ausschussvorsitzender Brust stimmt seinem Vorredner zu. Den Vorschlag, auf Vollholztüren zugunsten Vollspantüren zu verzichten, hingegen sollte die Gebäudewirtschaft nochmals überdenken.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genehmigt vorbehaltlich der Zustimmung des Jugendhilfeausschusses und der Bezirksvertretung Lindenthal den Entwurf und die Kostenermittlung für den Neubau einer Kindertagesstätte Im Kamp 18 in Köln-Widdersdorf mit Gesamtbaukosten in Höhe von 2.735.000 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.3 Errichtung eines Neubaus für die KGS Overbeckstraße incl. Turnhalle und eines Neubaus für die Kindertagesstätte Ottostraße als Ersatz für das vorhandene Gebäude auf dem Grundstück des Gymnasiums Ottostraße in Köln-Neuehrenfeld
Weiterplanungsbeschluss
1328/2010**

SE Winnen spricht die auch vom Rechnungsprüfungsamt monierten Lamellenfenster an, die sehr teuer, schlecht zu reinigen seien und zudem auch nicht in Gänze abgedichtet werden können. Er rege stattdessen eine kontrollierte Entlüftung an.

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, betont, dass Lamellenfenster nur in ganz wenigen Fällen zum Einsatz kämen, beispielsweise bei außergewöhnlich starker Sonneneinstrahlung. Grundsätzlich stimme er mit Herrn Winnen überein, dass Fenster sich öffnen lassen müssen und zur Lüftung geeignet sein sollten. Eine Umplanung in diesem fortgeschrittenen Verfahren schätze er jedoch als sehr schwierig ein.

Stellv. Ausschussvorsitzender Brust kann sich dieser Einschätzung nicht anschließen. Den Einbau einer dezentralen Lüftungsanlage in Kombination mit Standardfenstern halte er durchaus für möglich.

Herr Rummel sagt zu, der Anregung nachzugehen und zudem die kostenmäßigen Auswirkungen der verschiedenen Alternativen aufzuzeigen.

SB Ruffen merkt an, dass der Planungsauftrag in 2006 erteilt wurde und bittet um Mitteilung, warum nun erst der Weiterplanungsbeschluss gefasst werden könne. Zudem stelle sie sich die Frage, ob die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit der Maßnahme bei einem derart langen Prozess nochmals überprüft werde.

Herr Rummel teilt mit, dass die Feststellung des Schulbaubedarfes zu einem bestimmten Zeitpunkt in die Zuständigkeit des Schulverwaltungsamtes falle und von diesem entsprechend wahrgenommen werde. Er verweist in diesem Zusammenhang auf den Schulentwicklungsplan, der aus drei Teilen bestehe; einer hiervon enthalte die noch zu realisierenden investiven Maßnahmen an Kölner Schulen. Es werde keine Maßnahme begonnen, für die kein Bedarf mehr vorhanden sei. Der hier monierte lange Zeitraum zwischen Planungsauftrag und Weiterplanungsbeschluss sei in Problemen in der Grundstücksfindung und in der Durchführung des Realisierungswettbewerbes begründet.

Abschließend stellt stellv. Ausschussvorsitzender Brust den ergänzten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genehmigt den Vorentwurf und die Kostenschätzung für die Errichtung eines Neubaus für die KGS Overbeckstraße und eines Neubaus für die Kindertagesstätte Ottostraße als Ersatz für das vorhandene Gebäude

auf dem Grundstück des Gymnasiums Ottostraße in Köln-Neu Ehrenfeld mit Gesamtbaukosten in Höhe von insgesamt 11.400.000 € und beauftragt die Verwaltung mit der Weiterplanung.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

mit dem Zusatz:

Die Gebäudewirtschaft wird gebeten zu prüfen, ob die vorgesehenen Lamellenfenster durch Standardfenster entsprechend den Energieleitlinien zuzüglich dezentrale Lüftungsanlagen ersetzt werden können.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.4 Novellierung der Energieleitlinien - Energieleitlinien 2010
1498/2010**

Herr Nawroth, Vertreter der Gebäudewirtschaft, erläutert die wesentlichen Details der Verwaltungsvorlage.

SE Tempel bedankt sich für die ausführlichen Erläuterungen, bittet jedoch – aufgrund der nicht dargelegten haushaltsmäßigen Auswirkungen – um Mitteilung, wie hoch die Mehrkosten bzw. das Investitionsvolumen für die Alternative, d.h. den Passivhaus-Standard, sein werden. Zudem möchte er wissen, ob in jedem Einzelfall die Wirtschaftlichkeit geprüft werde.

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, legt dar, dass die Energieeinsparverordnung die generelle Regelung sei, die durch das Baurecht umgesetzt werde bzw. werden müsse. Im Rahmen des Energieeinsparkonzeptes wolle die Gebäudewirtschaft erhebliche weitere Senkungen des Energieverbrauches realisieren. Die neue Energieeinsparverordnung werde sich definitiv Richtung Passivhaus-Standard entwickeln, spätestens 2012 bis 2014. In der weiteren Entwicklung werde sogar das Nullenergie-Haus angestrebt. Bei einem Investivvolumen von ca. 80 Mio. € pro Jahr machen die Mehrkosten ca. 3,2 Mio. € aus; trotz der angespannten Haushaltslage könne er jedoch angesichts der dargelegten Entwicklung im Bauwesen die Alternative durchaus empfehlen. Die Wirtschaftlichkeit werde grundsätzlich bei jeder Maßnahme geprüft.

Für die CDU-Fraktion teilt RM Gordes mit, dass diese den Verwaltungsvorschlag präferiere und nicht die Alternative.

Stellv. Ausschussvorsitzender Brust weist darauf hin, dass andere Kommunen bereits den Passivhaus-Standard beschlossen haben und er die Auffassung vertrete, dass die Stadt Köln sich diesen anschließen sollte. Die Mehrkosten, vorfinanziert durch die Gebäudewirtschaft, werden durch höhere Mieten der jeweiligen Nutzer refinanziert und deren Gegenfinanzierung erfolge wiederum durch sinkende Energiekosten. Die Frage, ob der Passivhaus-Standard somit langfristig tatsächlich zu Mehrkosten führe, könne aus seiner Sicht heute nicht beantwortet werden. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schlage vor, den Alternativvorschlag zu beschließen.

SE Tempel bittet bei künftigen Vorlagen die haushaltsmäßigen Auswirkungen anzugeben, da dies für die Entscheidungsfindung von wesentlicher Bedeutung sei.

BG Streitberger betont, dass diese bei gewissen Grundsatzbeschlüssen wie dem Vorliegenden nicht immer bezifferbar seien. Im vorliegenden Fall könne man zwar den Status definieren, nicht aber eine belastbare Berechnung für die Zukunft; die Reihenfolge und Intensität der Bauten in den kommenden Jahren müsse abgewartet werden.

SB Ruffen merkt an, dass zudem die Energieleitlinien nicht in allen Fällen eingehalten werden können, beispielsweise wenn Bauten unter Denkmalschutz stehen. Auch die FDP-Fraktion schließe sich angesichts der aktuellen Entwicklung dem Alternativvorschlag an.

Anschließend stellt stellv. Ausschussvorsitzender Brust den untenstehenden Änderungsantrag zur Abstimmung.

Mündlicher Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend S. 5 der Energieleitlinien 2010:

Modernisierung, Sanierung

Bei der Modernisierung bestehender Gebäude **sind nach Möglichkeit Bauteile nach Passivhaus-Standard zu verwenden aber mindestens** folgende U-Werte einzuhalten:

Bauteile	U-Wert in W/m ² K	entspricht etwa einer Dämmdicke
Außenwand	0,20	18 cm (WLG 035)
Dach	0,18	20 cm (WLG 035)
Decken, Wände, Boden gegen unbeheizte Räume und Erdreich	0,30	12 cm (WLG 035)
Fenster	1,30	
Verglasung	0,80	

...

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der CDU-Fraktion

Abschließend stellt stellv. Ausschussvorsitzender Brust den alternativen Beschlussvorschlag der Verwaltung in der mündlich geänderten Fassung zur Abstimmung.

Alternative:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft beschließt, die „Energieleitlinien 2010“ in der vorliegenden Fassung mit der Alternativ-Neubau-Anforderung „Passivhaus-Standard“ ab sofort an Stelle der bisher gültigen Energieleitlinien (Stand 08.07.2004 mit dritter Änderung vom 28.05.2008) verbindlich bei allen Neubau- und Sanierungsmaßnahmen umzusetzen

mit der Maßgabe, dass

bei der Modernisierung bestehender Gebäude **nach Möglichkeit Bauteile nach Passivhaus-Standard zu verwenden sind aber mindestens** folgende U-Werte eingehalten werden:

Bauteile	U-Wert in W/m ² K	entspricht etwa einer Dämm- dicke
Außenwand	0,20	18 cm (WLG 035)
Dach	0,18	20 cm (WLG 035)
Decken, Wände, Boden gegen unbeheizte Räume und Erdreich	0,30	12 cm (WLG 035)
Fenster	1,30	
Verglasung	0,80	

...

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Energiebericht 2009 1539/2010

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, betont, dass das ambitionierte Einsparziel des Rates in diesem ersten Referenzjahr erreicht wurde.

Stellv. Ausschussvorsitzender Brust merkt jedoch an, die 7%ige Einsparung leicht täusche; auf S. 16 Spalte 5 könne man den flächenspezifischen Werten entnehmen, dass die Durchschnittswerte pro m² leider nicht gesunken seien. Gleichwohl seien die Werte im vergangenen Jahr geringfügig besser geworden und er hoffe, dass dies eine Tendenzwende sei.

Herr Nawroth, Vertreter der Gebäudewirtschaft, teilt mit, dass die Datenlage nunmehr wesentlich verbessert werden konnte, so dass die Werte in der Tat schlechter werden. Auch er hoffe nun, dass sich die Tendenz von 2006 zu 2007 in den folgenden Jahren fortsetze.

7.2 Baumaßnahmen in Kindertagesstätten Planungs- und Ausführungsstand 10.04.2010 1617/2010

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.3 Baumaßnahmen in Schulsporthallen
Planungs- und Ausführungsstand 10.04.2010
1630/2010**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

Herr Franzen, Vertreter der Gebäudewirtschaft, teilt auf Nachfrage des SE Winnen mit, dass die Turnhalle an der Schule Am Rosenmaar eine Maßnahme des Konjunkturpaketes II und die Planung nunmehr abgeschlossen sei. Die entsprechenden Leistungsverzeichnisse seien vorbereitet, so dass im Sommer mit der energetischen Sanierung begonnen werden könne. Die Aula sei bereits fertig gestellt.

**7.4 Sachstandsbericht über den Fortschritt der Schulbaumaßnahmen - Sanierung und Neubau
1615/2010**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

SB Ruffen merkt an, dass der Baufertigstellungstermin für das Gymnasium Ottostraße, Erneuerung Kesselanlage, noch mit April 2010 angegeben sei; sie bitte dies zu aktualisieren.

RM Peil berichtet von Beschwerden über den Zustand der Grundschule Breitenbachstraße. Es sei unklar, ob hier eine Sanierung vorgenommen werde oder ein Neubau erfolge. Insbesondere der Offene Ganztage gestaltet sich sehr problematisch; beispielsweise gebe es Schwierigkeiten mit der Essensausgabe. Auch die Kommunikation mit der Gebäudewirtschaft (GW) wurde kritisiert.

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, teilt mit, dass die Beschwerden über die Schulpflegschaft an ihn herangetragen wurden. Die GW habe heute bereits die Bezirksvertretung Porz umfänglich über den Sachstand informiert. Die Schule sei in der Tat baulich abgängig und eine Generalsanierung dringend erforderlich. Die GW spreche sich sogar für einen Neubau aus. Bis zu einer hoffentlich zügigen Entscheidung in dieser Sache – eine Machbarkeitsstudie wurde bereits erstellt - müsse der Betrieb aufrecht erhalten werden. Die Essensversorgung werde von den Kellerräumen in eine Containereinheit verlagert; dies erfolge voraussichtlich nach den kommenden Herbstferien.

**7.5 Maßnahmen der Gebäudewirtschaft im Rahmen des Konjunkturprogramms II
Sachstand 10.04.2010
1567/2010**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.6 Baubeschluss Errichtung eines Erweiterungsbaus, einer Turnhalle sowie einer Kindertagesstätte und Jugendeinrichtung am Schulstandort der Hauptschule Rendsburger Platz 1, Köln-Mülheim
Hinweis des Beigeordneten Streitberger**

BG Streitberger kündigt eine entsprechende Dringlichkeitsentscheidung an und bittet um Verständnis. Es handele sich um ein Volumen von ca. 14 Mio. €, der Baubeginn sei für die Sommerferien vorgesehen, so dass die kommende Sitzung nicht abgewartet werden könne.

8 Mündliche Anfragen

**8.1 Berufskolleg Zollstock - Ausweichquartier
Anfrage des RM van Benthem**

RM van Benthem weist darauf hin, dass ein Großteil der Schüler motorisiert zum Berufskolleg komme. Der umliegende Bereich des Ausweichquartiers alte Grundschule Kupfergasse in Porz jedoch sei aus seiner Sicht diesem „Ansturm“ nicht gewachsen. Er bitte daher um Mitteilung, ob der Schulhof der alten Grundschule als Parkplatz genutzt werden könne und ob sichergestellt sei, dass der Schulhof des Neubaus der Grundschule fertig gestellt sei. Zudem berichtet er von umfangreichen Bauarbeiten an einer Treppenanlage in der Kupfergasse; kurze Zeit später sei diese jedoch bereits wieder kaputt gewesen.

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, räumt ein, dass die Verkehrsproblematik noch angegangen werden müsse, zumal im dortigen Bereich reine Wohnstraßen vorherrschen. Ggf. könne in der Tat der alte Schulhof als Parkplatz genutzt werden.

gez.

Gerhard Brust

(stellv. Ausschussvorsitzender)

gez.

Angela Krause

(Schriftführerin)